

Interessengemeinschaft Kultur Zug

Jahresbericht 2014

20 Jahre IG Kultur Zug 1995–2014

Interessengemeinschaft Kultur Zug
Untermüli 3, 6300 Zug
+41 41 710 40 88
info@igkulturzug.ch
www.igkulturzug.ch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur 20. ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2015	3
Protokoll der 19. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. Mai 2014	4
Anhang zum Protokoll: Leitbild und Statuten	9
Jahresbericht 2014 des Vorstands	13
Bericht zur Jahresrechnung 2014	18
Betriebsrechnung 2014	19
Bilanz 2014	20
20 Jahre IG Kultur Zug – Meilensteine	21

Einladung zur 20. ordentlichen Generalversammlung der Interessengemeinschaft Kultur Zug

Datum Mittwoch, 20. Mai 2015
Zeit 20.15 Uhr
Ort Restaurant Aesch, Walchwil

Traktanden

1. Protokoll der 19. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. Mai 2014
2. Jahresbericht 2014 des Vorstands
3. Genehmigung der Jahresrechnung vom 31. Dezember 2014
4. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets 2015
6. Ausblick der IG Kultur Zug
7. Varia

Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung, d.h. bis 4. Mai 2015, an den Vorstand einzureichen.

Freundliche Grüsse
IG Kultur Zug



Christoph Balmer
Präsident



Pia Spiess
Vizepräsidentin

Protokoll der 19. ordentlichen Delegiertenversammlung IG Kultur Zug

Datum 27. Mai 2014, 20.15 bis 21.15 Uhr
Ort AEGERIHALLE, Unterägeri

Traktanden

1. Protokoll der 18. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 14.05.13
2. Jahresbericht 2013 des Vorstands
3. Genehmigung der Jahresrechnung 31.12.2013
4. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle
5. Wahlen des Vorstands, des Präsidiums und der Revisionsstelle
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets 2014
7. Statutenänderung
8. Orientierung Zug Kultur: Webportal und Magazin
9. Ausblick IG Kultur Zug
10. Varia

Anwesend 33 Mitglieder und 11 Gäste
Entschuldigt 83 Mitglieder

Vorgängig der Delegiertenversammlung konnten die Anwesenden die AEGERIHALLE besichtigen und dem Klavierspiel einer jungen, talentierten Pianistin der Musikschule Unterägeri lauschen. Im Anschluss offerierte die Gemeinde Unterägeri einen Apéro. Herr Patrick Sigrist, stv. Gemeindeschreiber, begrüßte die Anwesenden.

Christoph Balmer verdankt die Führung und den Apéro und um 20.15 Uhr kann die Delegiertenversammlung beginnen.

Christoph Balmer stellt fest, dass die Einladung inklusive Jahresbericht 2013 und Jahresabschluss per 31.12.13 fristgerecht den Mitgliedern zugestellt worden ist. Es werden keine Stimmzähler gewählt.

Damit die anstehenden Geschäfte ordnungsgemäss abgehandelt werden können, schlägt Christoph Balmer eine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden vor: das Traktandum 7 soll vor Nummer 6 behandelt werden. Die Anwesenden sind einstimmig damit einverstanden.

1. Protokoll der 18. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 14.05.13

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt und Pia Spiess verdankt.

2. Jahresbericht 2013 des Vorstands

Der Jahresbericht wurde verschickt und bedarf keiner Ergänzungen.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 31.12.13

Thomas Fricker (Kassier) erläutert die Jahresrechnung 2013. Es werden keine Fragen gestellt. Er verdankt Christoph Balmer und seinem Team den grossen Einsatz für die Finanzierung des neuen Webportals.

Diesen Dank leitet Christoph Balmer gerne an die öffentliche Hand und einige Stiftungen weiter. Zudem haben viele Beteiligte zu tiefen Kulturтарifen gearbeitet.

Die Rechnung wurde ohne Einschränkung revidiert. PriceWaterhouseCoopers wird das wiederum grosszügige Engagement für die kostenlose Revidierung der Jahresrechnung verdankt. Es handelt sich hier um ein Sponsoring in der Höhe von CHF 8'000. Der anwesende Revisor, Samuel Häring, wird gebeten, diesen Dank an die Geschäftsleitung und an Herrn Wintermantel weiterzuleiten.

Christoph Balmer verdankt Thomas Fricker stets tadellose Buchführung, welche wie immer professionell präsentiert wurde.

Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt.

4. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle

Die Versammlung erteilt Vorstand und Revisionsstelle einstimmig Décharge.

5. Wahlen des Vorstands, des Präsidiums und der Revisionsstelle

Sandro La Marca verlässt den Vorstand aus beruflichen Gründen. Christoph Balmer bedankt sich bei ihm für seine geleistete Arbeit und übergibt ihm ein Geschenk. Sandro La Marca verabschiedet sich und hofft, dass auch in Zukunft die Bedürfnisse der Jugend bei der IG Kultur Zug einfließen werden.

Leider konnte für Sandro La Marca kein Ersatz gefunden werden und Christoph Balmer appelliert an die Anwesenden, sich über mögliche Personen für den Vorstand Gedanken zu machen. Er nimmt gerne Vorschläge entgegen.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und werden mit Applaus gewählt.

Pia Spiess schlägt der Versammlung Christoph Balmer als Präsidenten vor und verdankt seinen unermüdlichen Einsatz für alle Belange der Kultur. Christoph Balmer wird mit grossem Applaus wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich für 2014/2015 wie folgt zusammen:

Präsident	Christoph Balmer
Vizepräsidentin	Pia Spiess
Kassier	Thomas Fricker
Beisitzer	Malte Frank

Als Revisionsstelle wird einstimmig PriceWaterhouseCoopers gewählt.

Christoph Balmer bedankt sich wieder einmal mehr bei seinen Vorstandsmitgliedern für die ehrenamtliche Arbeit – ohne die die Vereinsgeschäfte nicht zu bewältigen wären.

7. Statutenänderung

Die Statuten wurden den Mitgliedern verschickt. Die Änderungen waren schraffiert. Es handelt sich dabei um folgende Artikel:

Generell wurde «Delegiertenversammlung» im gesamten Text durch «Generalversammlung» ersetzt.

II. Mitgliedschaft	Art. 3	Absatz a) und b)
	Art. 4	Aktivmitglieder
III. Organisation	Art. 7	
	Art. 9	letzter Abschnitt fällt weg
	Art. 11	
B. Der Vorstand	Art. 12	
	Art. 13	Vorstand anstelle Delegiertenversammlung
IV. Mittel	Art. 16	

VI. Gültigkeit der Statuten

Die Änderungen werden diskutiert und bei Art. 9 und 12 noch Anpassungen vorgenommen. Die Statutenänderungen werden einstimmig genehmigt. Die neuen Statuten werden auf der Webseite hinterlegt. Der entsprechende Hinweis wird auf den Mitgliederrechnungen gemacht.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets 2014

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die an der letzten DV erhöhten Beiträge zu belassen und die Beitragskategorien den neuen Statuten anzupassen:

Aktivmitglieder

Juristische Personen

Kulturelle Vereine, Kulturhäuser/Veranstaltungsorte Künstlerateliers, Galerien, Museen, Stiftungen, Behörden, Kulturkommissionen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und staatliche Einrichtungen	CHF	200
--	-----	-----

Dachvereine/-verbände	CHF	200
pro angeschlossenen Verein/Sektion	CHF	80

Natürliche Personen (Kulturschaffende)

Ehepaare/Partner	CHF	160
Einzelpersonen	CHF	100
Einzelpersonen bis 25 Jahre	CHF	30

Passivmitglieder

Juristische Personen

Firmen/Institutionen	CHF	200
----------------------	-----	-----

Natürliche Personen

Ehepaare/Partner	CHF	160
Einzelpersonen	CHF	100

Budget 2014

Thomas Fricker erläutert das Budget. Dieses bewegt sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr, jedoch ohne die Investitionskosten für Zug Kultur (Webportal und Magazin).

Auch das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Orientierung Zug Kultur: Magazin und Webportal

Christoph Balmer stellt das neue Webportal nochmals in den Mittelpunkt und erklärt die verschiedenen Möglichkeiten im Suchmodus:

- Veranstaltungen
- Nachrichten
- Porträts
- Infos (z.B. Raumvermietungen)
- Verweis auf das Zug Kultur Magazin

Er betont die grosse Akzeptanz der beiden Medien und fordert die Anwesenden auf, sich im Portal einzubringen und Veranstaltungen wie auch Porträts regelmässig zu platzieren.

9. Leitbild IG Kultur Zug

In drei intensiven Arbeitssitzungen hat der Vorstand ein Leitbild erarbeitet, welches von Christoph Balmer vorgestellt wird. Das Leitbild wird diesem Protokoll angehängt.

10. Varia

Es liegen keine Voten vor.

Christoph Balmer schliesst um 21.15 Uhr die 19. ordentliche Delegiertenversammlung und bittet die Anwesenden, zum Nachtessen ins Restaurant Schiff zu wechseln.



Christoph Balmer
Präsident



Pia Spiess
Vizepräsidentin, Protokoll

Anhang zum Protokoll

Leitbild der IG Kultur Zug

Die IG Kultur Zug fördert als Non-Profit-Kulturorganisation das kulturelle Leben im Kanton Zug. Sie ist politisch neutral.

Das Leistungsangebot umfasst:

- Herausgeberin und Betreiberin von Zug Kultur:
Webportal – Veranstaltungen, Porträts, Nachrichten
Magazin – Fokus, Szene, Agenda, Inserate
- Erfassung aller Kulturschaffenden (Einzelpersonen und Gruppen)
- Erfassung aller Vereine, welche in die Sparte Kultur passen (Musik, Tanz, Literatur, bildende Künste, Galerien)
- Erfassung der Infrastrukturen im und für den Kulturbereich

Die IG Kultur Zug leistet einen aktiven Beitrag zur Sparten übergreifenden Vernetzung aller Kulturschaffenden und Kulturgruppen.

Die IG Kultur Zug tritt zeitgemäss auf. Sie benutzt dazu die modernen Medien und vernetzt sich mit Social Media.

Die IG Kultur Zug macht Lobbyarbeit für kulturelle Anliegen in der Politik und Öffentlichkeit.

Die Generalversammlung wird rotierend in einer Zuger Gemeinde durchgeführt. Sie bietet der ansässigen Kulturkommission oder der Gemeinde eine Plattform, sich zu präsentieren und sich mit den Mitgliedern der IG Kultur Zug zusammen zu bringen.

Mindestens ein Mal jährlich wird eine Zuger Kultur-Debatte durchgeführt. Das Leitthema soll aktuell und von allgemeinem Interesse sein. Eingeladen werden ausser den Mitgliedern auch weitere interessierte Kreise sowie Personen aus Politik und Wirtschaft.

Der Vorstand besteht aus Kultur interessierten Personen, welche im Kanton Zug gut vernetzt sind. Alle Vorstandsmitglieder bringen ihr Wissen und ihre Beziehungen best möglich ein und arbeiten ehrenamtlich.

Die Geschäftsstelle wird professionell geführt. Wir gewähren ihr sowie den angeschlossenen externen Stellen die nötige Freiheit und Verantwortlichkeit in ihrer Tätigkeit. Gute Rahmenbedingungen fördern die persönliche Arbeit, die Motivation und die Kreativität.

Die IG Kultur Zug ist eine soziale Arbeitgeberin, unterstützt und fördert die Angestellten bei der Weiterbildung. Es wird eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

Leitbild erarbeitet und verabschiedet durch den Vorstand am 4. Februar 2014.

Statuten der Interessengemeinschaft Kultur Zug

I. Name, Sitz und Zweck

- Art. 1 Unter dem Namen Interessengemeinschaft Kultur Zug (kurz IG Kultur Zug) besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Zug.
- Art. 2 Der Verein bezweckt, kulturelle Organisationen und Institutionen sowie Kulturschaffende einander näherzubringen, Informations- und Koordinationsaufgaben zu übernehmen sowie gemeinsame Interessen nach aussen zu vertreten. Der Verein setzt sich für die Interessen von Minoritäten ein und hat die Aufgabe, neue Bevölkerungskreise für kulturelle Aktivitäten und Anliegen zu sensibilisieren.

II. Mitgliedschaft

- Art. 3 a) Aktivmitglieder sind natürliche und juristische Personen, welche gewillt sind, den Vereinszweck nachzuleben und ihn aktiv zu unterstützen;
- b) Passivmitglieder sind natürliche und juristische Personen, welche den Verein und seine Mitglieder in seinen Bestrebungen unterstützen.

Art. 4 Aktivmitglieder

Über die Aufnahme entscheidet auf Gesuch hin der Vorstand.

Der Austritt aus dem Verein kann auf Ende des Kalenderjahres durch schriftliche Anzeige bis zum 30. September an den Vorstand erfolgen.

Der Vorstand kann Mitglieder, die den Interessen des Vereins zuwiderhandeln, aus dem Verein ausschliessen.

Gegen die Ablehnung eines Aufnahmegesuches oder den Ausschluss aus dem Verein kann innert 30 Tagen an den Vorstand zuhanden der Generalversammlung Rekurs erklärt werden.

Art. 5 Passivmitglieder

Der Beitritt zum Verein geschieht durch Bezahlung des Mitgliederbeitrages. Der Austritt erfolgt durch Austrittsschreiben oder stillschweigend bei Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages auf das Ende des Kalenderjahres.

III. Organisation

A. Die Generalversammlung

Art. 6 Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie hat folgende Befugnisse:

1. Abänderung der Statuten und Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins;
2. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und der Revisionsstelle;
3. Abnahme des Jahresberichts des Vorstands;
4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets;
5. Entlastung der Mitglieder des Vorstands;
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge.

Im Übrigen beschliesst die Generalversammlung über alle Gegenstände, die ihr vom Vorstand zur Entscheidung vorgelegt werden.

Art. 7 Jedes Aktivmitglied hat eine Stimme. Der Vorstand stimmt nicht mit. Passivmitglieder haben beratende Stimme.

Art. 8 Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich, in der Regel im Frühling, statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedarf einberufen, sei es auf Beschluss einer Generalversammlung oder des Vorstands oder auf schriftliches Verlangen von einem Fünftel der Aktivmitgliedern. Die Versammlung ist innert drei Monaten nach Eingang eines solchen Begehrens durchzuführen.

Art. 9 Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt unter Angabe der Traktanden durch den Vorstand durch schriftliche Einladung mindestens dreissig Tage vor dem Versammlungsdatum.

Anträge der Mitglieder können bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung dem Vorstand eingereicht werden, der sie seinerseits allen Mitgliedern bekannt gibt.

Art. 10 Den Vorsitz in der Generalversammlung führt ein Mitglied des Präsidiums oder ein anderes Mitglied des Vorstands. Es ist ein Protokoll zu führen und der nächsten Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Art. 11 Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktivmitgliedern mit einfachem Mehr. Zweidrittelsmehrheit der anwesenden Aktivmitgliedern ist erforderlich für Rekursentscheide über Ablehnung oder Ausschluss von Mitgliedern, Statutenänderungen und Beschlussfassung zur Auflösung des Vereins.

B. Der Vorstand

- Art. 12 Der Vorstand besteht in der Regel aus 5 Mitgliedern, mindestens 3 Mitgliedern, und wird jeweils für zwei Jahre gewählt.
- Art. 13 Das Präsidium, bestehend aus 1 oder 2 Personen, wird vom Vorstand bestimmt. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.
Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und vertritt die Gesellschaft nach außen. Er bestimmt die Zeichnungsberechtigten und die Art der Zeichnung.
Der Vorstand entscheidet über Ausgaben im Rahmen des Budgets.
- Art. 14 Der Vorstand versammelt sich nach Bedarf. Er entscheidet mit einfachem Mehr der Anwesenden.
Der Vorstand kann zur Erledigung der administrativen Arbeit ein Sekretariat oder eine Geschäftsstelle beauftragen und zur Bearbeitung von künstlerischen, finanziellen, organisatorischen und kulturell politischen Fragen Ausschüsse, Fachgruppen oder Experten einsetzen.

C. Die Revisionsstelle

- Art. 15 Die Generalversammlung kann eine oder mehrere Personen oder eine Treuhandgesellschaft als Revisionsstelle wählen.
Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und erstattet der Generalversammlung schriftlich Bericht.

IV. Mittel

- Art. 16 Die Mittel des Vereins werden aus Mitgliederbeiträgen, Überschüssen der Betriebsrechnung, freien Beiträgen, Schenkungen und Beiträgen der öffentlichen Hand gebildet.
Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

V. Vermittlung

- Art. 17 Bei Streitigkeiten aller Art unter den Vorstands- und Vereinsmitgliedern soll eine gütliche Beilegung unter Beizug eines neutralen Vermittlers angestrebt werden.

VI. Gültigkeit der Statuten

- Art. 18 Diese Statuten treten mit der Genehmigung an der Delegiertenversammlung vom 27. Mai 2014 in Kraft. Sie ersetzen die Statuten der Gründungsversammlung vom 11. Januar 1995 und die Anpassungen durch die Delegiertenversammlung vom 24. April 1996.

Jahresbericht 2014 des Vorstands

Einleitung

Das 20. Vereinsjahr der IG Kultur Zug war geprägt von der Konsolidierung von im Juni 2013 lancierten Zug Kultur, dem neuen Webportal und dem Zug Kultur Magazin als Nachfolgeprodukt des Kulturkalenders des Kantons Zug.

Die nun folgenden Ausführungen zeigen unsere Tätigkeiten im Einzelnen:

Zug Kultur

zugkultur.ch

Zugkultur.ch ist ein informatives, reichhaltiges, aktuelles Webportal, welches als zentrale Anlaufstelle für Kultur im Kanton Zug dient. Hauptbestandteil des Angebots sind «Nachrichten», «Veranstaltungen» und «Porträts», dazu Raumvermietung, Links und verschiedene Services.

Es dient der Information über alle Kulturangebote im Kanton Zug sowie der Vernetzung zu einem überregionalen Kulturraum. Gleichzeitig wird den Zuger Kulturschaffenden sowie Kulturinstitutionen und -organisationen eine Präsentationsplattform geboten. Ziel ist, die Aufmerksamkeit für kulturelle Projekte zu erhöhen, die Informations- und Serviceangebote für das Publikum und für die Kulturveranstalter zu verbessern und die Attraktivität des Kulturplatzes Zug zu steigern.

Ein einziger Eintrag im Veranstaltungskalender bei zugkultur.ch genügt, um auf vielen gängigen Plattformen – teilweise auch Schweiz weit – präsent zu sein. Der Datentransfer zu Webseiten einiger Gemeinden erfolgt über Schnittstellen. So fallen teilweise die früheren Mehrspurigkeiten weg.

Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin ist die Ergänzung zum Webportal und erscheint zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben Januar/Februar, Juli/August) als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung» in einer Auflage von 18'100 Exemplaren. Die Redaktion ist journalistisch professionell besetzt und legt ihr Schwergewicht auf Vorschauartikel mit themenorientierter Fokussierung. Dazu kommen ausgewählte Artikel zu einzelnen Veranstaltungen, Interviews, Kolumnen, Kulturplatz-Porträts u.a. sowie in Listenform eine komplette Veranstaltungsübersicht. So haben auch jene Bevölkerungsteile, die keinen Internetzugang haben, eine wichtige Informationsplattform.

Die Erfahrungen nach 18 Monaten Praxis

Magazin

Wir dürfen feststellen, dass das Zug Kultur Magazin seit seinem ersten Erscheinen (Ausgabe 1, Juli/August 2013) sehr gut aufgenommen worden ist. Geschätzt werden die frische, farbige Aufmachung, die gute Lesbarkeit und der gut gemachte Inhalt. Redaktionsleiter Andreas Oppliger konnte zusammen mit Andrea Schelbert und einem Team von freischaffenden Mitarbeitenden und der Unterstützung der Grafiker Andrea Züllig und David Clavdetscher attraktive Inhalte vermitteln.



Mit den jeweils zwei bis drei Fokus-Beiträgen konnten Zeichen und mitunter auch journalistische Premieren sowie kulturpolitische Akzente gesetzt werden. Die Szene-Artikel zeigen die Vielfältigkeit des Zuger Kulturlebens. Es ist nicht verwunderlich, dass die Redaktion überhäuft wird mit Dokumenten und Publikationswünschen, über welche die Redaktion jedoch autonom entscheidet.

Auch die technische Zusammenarbeit mit der LZ Print Luzern läuft gut, nachdem in der Anfangsphase noch einige technische Hürden zu bewältigen gewesen waren. Die Redaktion arbeitet mit dem Redaktionssystem der LZ Print. Ebenso reibungslos verläuft die automatische Übernahme der Agenda-Daten von unserem Partner Guidle AG.



Ein wichtiger Grund für das jeweils termingerechte Erscheinen ist schliesslich die straffe Durchführung der Schlussarbeiten (Zusammenführung der Agenda, Texte, Bilder, Inserate und Anzeigen) nach Redaktionsschluss durch Andrea Schelbert.

Webportal

Das Webportal hat sich seit Beginn weg als zentrale Kulturplattform des Kantons Zug etabliert. Durch konsequente Bearbeitung und Unterstützung der wichtigsten Kulturanbieter durch unsere Redaktion konnte sowohl bei den Veranstaltungseintragungen als auch den Porträteintragungen ein stetiges Wachstum verzeichnet werden. Bei den Porträts, welche infolge veralteter Guidele-Eintragungen teilweise überholt waren, wurde im Laufe des Sommers eine aktive Bereinigung vorgenommen, so dass die Aktualität und Qualität der Eintragungen stark verbessert werden konnte. Nichts desto trotz, für die Zuger Kulturorganisationen besteht noch Potential zur besseren Nutzung des Webportals!



Eine besondere Qualität birgt der Bereich «Nachrichten». Jeden Tag werden aus der «Neuen Zuger Zeitung» die kulturellen Nachrichten auf zugkultur.ch übertragen. Das Resultat ist ein überaus reicher Querschnitt durch das Zuger Kulturleben seit Juni 2013. Das zeigt sich u.a. bei Google-Suchresultaten, welche in aller Regel auf zugkultur.ch verweisen.

Eintragungen mit Stichtag	31. März 2015	31. März 2014
Nachrichten ¹	2'277	1'078
Veranstaltungen, Ausstellungen, Kino ²	483	461
Porträts ³	420	448
Raumvermietung ³	83	121

¹ Der Anstieg innerhalb eines Jahres zeigt gut, wie viele Nachrichten es im Kanton Zug zur Kultur gibt.

² Die Anzahl schwankt je nach Jahreszeit und Angebot der Veranstalter.

³ Bei der Lancierung von Zug Kultur wurden für diese zwei Rubriken die Daten der Guidele AG übernommen. Die Einträge haben abgenommen, da diese in den letzten Monaten von Zug Kultur und Guidele AG überarbeitet und bereinigt wurden. Es gab aber auch neue Einträge, die von der Statistik her nicht einzeln ausgewiesen werden können.

Nutzungsstatistik		
	Ø pro Monat Januar–Dezember 2014	Ø pro Monat Juli–Dezember 2013
Besuche	10'513	5'538
Eindeutige Besucher	7'844	4'347
Seitenaufrufe	29'462	21'737
Seiten pro Besuch	2.8	4.05
Besuchsdauer (Min.)	1:49	2:43

Die Zahlen zeigen auf, dass die Nutzung kontinuierlich zunimmt. Die Abnahme der Seiten pro Besuch sowie die Besuchsdauer können sich allenfalls daher erklären, dass die Benutzer «ihre» Seiten kennen und daher nicht verschiedene Seiten aufrufen.

Herkunft der Besucher mit Stichtag	31. Dezember 2014 %-Anteil	31. März 2014 %-Anteil
Schweiz	87.92	90
davon	ZH 31.06% ¹ , ZG 29.52%, LU 16.19%, BE 4.05%, AG 3.58%, SG 2.30%, SZ 2.26%	ZH 31.5% ¹ , ZG 30.4%, LU 14.7%, BE 4.5%, AG 3.8%, SG 2.5%, SZ 2.2%

¹ Die hohe Prozentzahl bei Zürich ist damit zu erklären, dass viele Zuger einen Zürcher Provider haben.

Abrufgerät mit Stichtag	31. Dezember 2014 %-Anteil	31. Dezember 2013 %-Anteil
Personal Computer	66	73
Smartphone	23	18
Tablet	11	9

Die Zahlen der Abrufgeräte zeigen, dass es vermehrt eine Verschiebung in Richtung Smartphone und Tablet gibt.

Zug Kultur hat weiterhin ein Wachstumspotential. Dabei helfen auch die Aktionen auf Facebook mit, wie Bekanntmachung der neuen Ausgabe, Verlosungen für Tickets oder CDs. Inzwischen dürfen wir auf 590 Likes (Stand 31. März 2015) schauen. Und diese Zahl steigt stetig.

Delegiertenversammlung/Vorstandstätigkeit/Mitglieder

Die Delegiertenversammlung fand am 27. Mai 2014 in der AEGERIHALLE in Unterägeri statt. Zuvor bekamen die Mitglieder und Gäste einen höchst interessanten Blick hinter die Kulissen und den Auftritt einer jungen, talentierten Pianistin der Musikschule Unterägeri zu sehen.

Bei statutarischen Geschäften standen Statutenanpassungen im Mittelpunkt. Es hatte sich im Laufe der Jahre herausgestellt, dass das Delegiertensystem in unserem Verein nicht wirklich gelebt wurde. Als Dachorganisation aller kulturellen Vereine und Organisationen war man bei der Gründung der Meinung, dass jeweils Delegierte benannt würden, um die Anliegen an der DV zu vertreten. Dies hat faktisch kaum stattgefunden. Aus diesem Grund haben wir die Mitgliedschaften umgewandelt in «normale» Aktiv- und Passivmitglieder für natürliche und juristische Personen. Aus der Delegiertenversammlung wurde eine Generalversammlung. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder wurde von einem auf zwei Jahre verlängert. Das Präsidium wird durch den Vorstand gestellt, nicht mehr durch die Versammlung. Schliesslich wurde die Zuteilung der Mitgliederbeiträge der neuen Mitgliedskategorien angepasst. Die neuen Statuten und Mitgliederbeiträge wurden einstimmig genehmigt. Sie finden Sie auf den Seiten 7 und 10 dieses Jahresberichts.

Die Vorstandsmitglieder Christoph Balmer (Präsident), Pia Spiess (Vizepräsidentin/Aktuarin), Thomas Fricker (Kassier) und Malte Frank (Beisitzer) wurden wiedergewählt. Für Sandro La Marca, welcher den Vorstand aus beruflichen Gründen verlassen musste, wurde kein Ersatz gestellt.

Der Vorstand hat sich an seinen Sitzungen mit den laufenden Geschäften befasst, insbesondere mit Zug Kultur.

Wie in den Vorjahren waren die Vorstandsmitglieder Gastgeber an der IG Kultur-Bar der Jazz Night Zug vom 21./22. August 2014, welche durch das Bar-Team der Chollerhalle organisiert wurde.

Der Mitgliederbestand der IG Kultur Zug per 31. Dezember 2014 beträgt 74 Aktiv- (Juristische Personen) und 42 Einzelmitglieder, 26 Kollektivmitglieder (4 Dachverbände mit 22 angeschlossenen Vereinen) sowie 45 Passivmitglieder, insgesamt 187 Mitglieder.

Dank

Mein Dank geht in erster Linie an meine Vorstandsmitglieder für ihr Engagement für die IG Kultur Zug.

Mein zweiter Dank geht an unsere Geschäftsstellenleiterin Andrea Schelbert, welche unser Dreh- und Angelpunkt für alle unsere Aktivitäten ist. Sie leistet nicht nur ein grosses Pensum an redaktionellen Arbeiten, sondern auch die administrativen Aufgaben für Zug Kultur und unseren Verein.

Mein dritter Dank geht an Redaktionsleiter Andreas Opliger und seine freien Mitarbeitenden sowie an Gestalter David Clavadetscher und seine Mitarbeiterin Andrea Züllig. Darin einschliessen möchte ich die externen Partner: Roger Wechsler und sein Team von der Guidle AG, Sandra Föhn und Gregor Lötscher sowie das Team von der LZ Print.

Ebenso dankbar sind wir dem Verlag «Neue Zuger Zeitung» und der Radio Sunshine AG für das Sponsoring zugunsten des Zug Kultur Magazins.

Schliesslich geht mein Dank an alle Verantwortlichen der öffentlichen Hand, welche durch ihre ideelle und finanzielle Unterstützung die IG Kultur Zug und Zug Kultur sicherstellen. Namentlich erwähnen möchte ich den Zuger Kultusdirektor Stephan Schleiss, den Zuger Stadtpräsidenten Dolfi Müller und den Baarer Gemeindepräsidenten Andreas Hotz sowie ihre Kulturbeauftragten Aldo Caviezel, Jacqueline Falk und Claudia Emmenegger.

Doch was wäre unser Verein ohne seine Mitglieder? Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön für das in uns gesetzte Vertrauen.

Wir freuen uns auf ein aktives Vereinsjahr 2015.

Zug, im April 2015

Christoph Balmer
Präsident

Bericht zur Jahresrechnung 2014

Nach dem Übergang vom Kulturkalender zu Zug Kultur im Sommer 2013 haben wir die Vereinsrechnung erstmals über ein ganzes Jahr mit den neuen Voraussetzungen. Sie weist einen Gewinn von CHF 17'249 aus.

Wir haben eine stabile Ertragsseite mit einem leichten Mitgliederrückgang und einer Zunahme von Inseraten und Anzeigen.

Auf der Kostenseite kommen die Ganzjahreskosten für die Redaktion und Hosting der Datenverteilung erstmals zum Tragen. Auf der anderen Seite umfassen die Entwicklungskosten nur noch Anpassungen an die Technik und die Werbemassnahmen wurden reduziert. Im operativen Geschäft sind der Personal- und Druckaufwand kleiner ausgefallen.

Der Gewinn wird dem Vereinsvermögen zugeschlagen.

Thomas Fricker
Kassier

Betriebsrechnung 2014

Erfolgsrechnung	2014	2013
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	27'920	29'790
Beiträge Kanton und Gemeinden an IG Kultur	171'100	170'600
Beiträge Kanton und Gemeinden an Zug Kultur	0	59'400
Beiträge Sponsoren an Zug Kultur	0	50'000
Inserate Veranstalter	43'894	39'794
Inserate Kultur	50'506	40'962
Inserate Anzeigen	6'095	15'037
Abonnemente Zug Kultur Magazin	3'974	3'294
Satzkosten verrechnet	100	944
Sponsoring PwC Zug, Revisionskosten	6'000	8'000
Übrige Erträge	0	2'293
Zinsertrag	10	21
Total Ertrag	309'599	420'135
Aufwand		
Personalaufwand	83'897	85'718
Miete/Nebenkosten	10'200	10'200
Büromaterial, Drucksachen, Verwaltung, Versand	2'843	1'552
Redaktion Zug Kultur	47'393	26'439
Inserateakquisition/Ext. Redaktionskosten (VJ)	2'939	1'473
Druckaufwand/Vertrieb	104'271	109'966
Revisionskosten PwC Zug, Revisionskosten	6'000	8'000
Werbung Zug Kultur	3'117	14'849
Hosting Datenverteilung Zug Kultur	14'872	7'700
Entwicklungskosten Zug Kultur	11'415	136'483
Übriger Aufwand/Vorsteuerminderung	4'350	11'423
Aufwendungen Vorstand/Versammlungen	1'016	719
Finanzaufwand	37	139
Total Aufwand	292'350	414'660
Jahresgewinn/Jahresverlust	17'249	5'475

Jahresrechnung in CHF

Bilanz 2014

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
Aktiven		
Kasse	514	302
Bankguthaben	19'671	38'431
Debitoren	1'812	3'045
Darlehen Chollerhalle	50'000	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	24'061	37'994
Total Umlaufvermögen	96'058	79'772
Sachanlagen	1	1
Total Anlagevermögen	1	1
Total Aktiven	96'059	79'773
Passiven		
Kreditoren	14'326	28'290
Rückstellungen Projekt Zug Kultur	20'000	20'000
Passive Rechnungsabgrenzung	19'088	6'087
Total Verbindlichkeiten	53'414	54'377
Vereinsvermögen	25'396	19'921
Jahresverlust/Jahresgewinn	17'249	5'475
Total Vereinsvermögen	42'645	25'396
Total Passiven	96'059	79'773

20 Jahre IG Kultur Zug – Meilensteine

Verein/Kulturkalender des Kantons Zug/Zug Kultur

- 6. Juni 1990 Initiierung von Burgbach-Gesprächen durch Annelies Ursin, Programmleiterin Theater im Burgbachkeller, Zug.
- 26. August 1992 Bildung einer Arbeitsgruppe (Christoph Balmer, Graziella Christen Terrani, Guido Meier, Sybille Omlin) zur Bearbeitung der Themen: Koordination kultureller Anlässe, Informationsaustausch unter Veranstaltern.
- 20. Oktober 1992 Bildung einer Arbeitsgruppe IG Kultur Zug (Christoph Balmer, Graziella Christen Terrani, Matthias Haldemann, Peter Kamm, August P. Villiger) zur Bearbeitung der Themen: Informationsaustausch, Kulturkalender, Vision Zuger Kultur.
- 1992–1993 Konzeptentwicklung «Kulturkalender des Kantons Zug» und Konzipierung «IG Kultur Zug» durch Arbeitsgruppen, Redaktionsausschuss, Kulturkoordinationsgruppe. Auftrag an Benni Weiss für die grafische Gestaltung einer Null-Nummer.
- 1. Juli 1993 Bildung eines provisorischen Vorstandes IG Kultur Zug (Christoph Balmer, Oberwil; Graziella Christen Terrani, Zug; Matthias Haldemann, Edlibach; Peter Kamm, Zug).
- 1. Hälfte 1994 Politische Umsetzung einer kantonsweiten Lösung des Kulturkalenders des Kantons Zug auf der Grundlage eines Dreisäulen-Prinzips mit Beiträgen durch Kanton/Gemeinden, Sponsoren (ZKB, Zuger Zeitungen) und Eigenleistungen (IG Kultur Zug/Veranstalter). Startschuss für eine Realisierung auf Anfang 1995.
- 2. Hälfte 1994 Inhaltliche und grafische Entwicklung des Kulturkalenders des Kantons Zug. Start mit Kulturkoordination/Veranstalteragenda.

Nach der Statutenunterzeichnung:
RA Stephan Koch,
Graziella Christen Terrani,
Matthias Haldemann,
Annemarie Hotz,
Peter Kamm,
Christoph Balmer
(v.l.n.r.)



- 11. Januar 1995 Gründungsversammlung IG Kultur Zug mit den sieben Gründungsmitgliedern: Christoph Balmer, Oberwil; Graziella Christen Terrani, Zug; Matthias Haldemann, Edlibach; Annemarie Hotz, Baar; Peter Kamm, Zug; Hans-Martin Oehri, Cham; Martin Pérez, Unterägeri mit Rechtsanwalt Stephan Koch, Zug.
Pressekonferenz und Vernissage im Theater im Burgbachkeller Zug mit Übergabe der ersten Ausgabe des Kulturkalenders des Kantons Zug an Gäste.
- 13. Januar 1995 Erste Ausgabe des Kulturkalenders des Kantons Zug als Beilage in Zuger Nachrichten und Zuger Zeitung.
- 1. Juni 1995 Bürobezug an der St. Oswalds-Gasse 18, gegenüber Kantonsbibliothek.
- 1. Juni 1995 Erste Redaktions- und Geschäftsstellenleiterin Silvia Fugazza Potratz (bis April 1999, † 4. September 1999).
- 1. Juni 1995 Mitarbeit von Carlo Meier als freischaffender Redaktor (Auftaktinterview, Szene-Artikel) bis 31. Dezember 2007.
- 14. September 1996 Co-Organisatorin des Kulturfäschts Burgbach zusammen mit fünf Kulturorganisationen.
- 1. Januar 1997 Mitarbeit von Layouterin Eliane Thalmann bis 31. Dezember 2004.
- Frühjahr 1998 Erste grosse Lobbyarbeit als Kulturvertreterin mit Leserbriefen, Einzelgesprächen und Pressekonferenz (19. Mai) für die Schaffung einer städtischen Kulturbeauftragtenstelle (im GGR am 26.05.1998 mit 35 : 1 beschlossen, zum 1. Februar 1999 mit Sonja Hägeli besetzt).
- 1. Januar 1999 Zweite Redaktions- und Geschäftsstellenleiterin Christina Surbeck, ab 1. März 2001 Redaktorin, ab 1. April 2004 Administration Spinni-Halle/Chollerhalle bis 31. März 2008.
- 28. Oktober 1999 Erster Kulturstamm in der Gewürzmühle Zug.
- 1. Oktober 1999 Erste Kunstseite im Kulturkalender gesponsert von der MediBank Zug (bis 6/2004 mit «Carte Blanche» für insgesamt 39 Kunstschaffende).
- 1. März 2001 Dritte Redaktions- und Geschäftsstellenleiterin Béatrice Brunner bis 31. März 2007.



September 2004

Erneueres Layout mit Fotos auf Titelseite und neue Datumsbalken (Bild rechts).



10. Mai 2005

10. Delegiertenversammlung im Theater im Burgbachkeller, Zug. Laudatio von Stadtpräsident Christoph Luchsinger.

1. Januar 2006

Bürogemeinschaft in der Chollerhalle.

23. Mai 2006

Rücktritt von Peter Kamm aus dem Vorstand, Gründungs-Co-Präsident 1995–1999 († 26. Februar 2008).

1. April 2007

Vierte Redaktions- und Geschäftsstellenleiterin Hildegard Muri, ab 1. Januar 2009 administrative Leiterin Chollerhalle, ab 1. Januar 2012 vom Verein Chollerhalle angestellt.

25. August 2007

1. Zuger Kulturlandsgemeinde (Bild rechts, © Bruno Arnold) zusammen mit Zuger Kunstgesellschaft und Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug auf dem Landsgemeindeplatz Zug. Manifest für einen kulturell lebendigen, farbigen Kanton Zug. Konzeptidee von Rainer Peikert.



1. August 2008

Redaktorin, ab 1. Januar 2012 fünfte Redaktions- und Geschäftsstellenleiterin Marianne Thaler bis 30. September 2012.

30. August 2008

2. Zuger Kulturlandsgemeinde durch die IG Kultur Zug. Lancierung des kultur_netz_zug mit Manifest «Taten statt Worte», Lancierung des kultur_Fest_zug mit separatem OK.

4. November 2008

1. Chollerdebatte zum Beitritt in das Kulturlastenkonkordat Zürich/ Luzern.

30. April–3. Mai 2009

kultur_Fest_zug mit über 30 Veranstaltungen in 7 Gemeinden, 3. Zuger Kulturlandsgemeinde in Baar. Manifest «bergauf und bachab» für Kulturfest 2010. Übergabe des Projekts an den neuen Verein Kulturfest Zug (zweites und letztes Kulturfest 3. bis 6. Juni 2010 an der Lorzenausweitung in Baar).

7. Dezember 2009 Aufschaltung einer eigenen Webseite igkulturzug.ch auf der kantonalen Plattform zug.ch.
29. September 2010 Kulturgespräch über Zukunft der IG Kultur Zug in der Gewürzmühle. Vorschlag von Daniel Christen für das Projekt eines Webportals am Beispiel von schwyzkultur.ch.
- Oktober 2010–
Juli 2011 Bildung Projektgruppe mit Christoph Balmer und Daniel Christen (Co-Leitungen), David Clavadetscher (Konzept/Gestaltung), Alexander Albrecht (Programmierung) für die Konzipierung eines Webportals zugkultur.ch und einen späteren Relaunch des Kulturkalenders, inkl. Finanzierung durch die öffentliche Hand. Grundsätzlich positives Behördenecho unter der Bedingung, dass ein zeitgleiches Gesamtprojekt entwickelt wird.
5. Oktober 2011 Start Phase 2 durch Projektgruppe.
1. Januar 2012 Bürogemeinschaft bei Christen Visuelle Gestaltung in der Untermüli 3 in Zug.
24. Mai 2012 Präsentation revidiertes Projekt Zug Kultur an der Gemeindepräsidentenkonferenz. Sehr gutes Echo.
- Juni–
September 2012 Gesuche an Kanton und alle 11 Gemeinden für Einmalbeitrag an Zug Kultur und Erhöhung wiederkehrende Beiträge. Positive Beschlüsse von allen für Investitionsbeiträge von insgesamt CHF 121'270 und Erhöhung der wiederkehrenden Beiträge um CHF 66'200 auf CHF 171'100.
1. August 2012 Sechste Redaktions- und Geschäftsstellenleiterin Andrea Schelbert.
24. August 2012 Kick-off-Meeting erweiterte Entwicklungsgruppe zur Realisierung von Zug Kultur.
- September–
Dezember 2012 Vertragsunterzeichnungen mit Entwicklern, Guidle AG, LZ Medien, Verlag Neue Zuger Zeitung, Leistungsaufträge mit Gemeinden Zug und Baar.
18. April 2013 Arbeitsbeginn von Andreas Oppliger als Redaktionsleiter von Zug Kultur.

28. Juni 2013

Vernissage im Türkischen Verein im Alten Kantonspital, Zug. zugkultur.ch geht online. Übergabe des Zug Kultur Magazins an die Gäste. Konzeption und Gestaltung Webportal und Magazin: David Clavadetscher; Programmierung Webportal Frontend: Alexander Albrecht; Betrieb und Programmierung Webportal Backend: Guide AG; Druck und Redaktionssystem Magazin: LZ Print; Redaktion Magazin und Webportal: Andreas Opplinger (Leitung), Andrea Schelbert.

29. Juni 2013

Erste Ausgabe des Zug Kultur Magazins als Beilage in der Neuen Zuger Zeitung.

27. Mai 2014

19. Delegiertenversammlung in Unterägeri: Statutenänderung. Ablösung des Delegiertensystems durch normale Mitgliedschaften (Aktive und Passive).

20. Mai 2015

20. Generalversammlung in Walchwil.



Impressionen von der Premiere von Zug Kultur



Spinni-Halle/Chollerhalle

- 28. Januar 1999 Grundsatzbeschluss im Vorstand IG Kultur Zug, die Koordination, allenfalls Trägerschaft, für ein kantonales Kulturzentrum zu übernehmen. Dies aufgrund einer Anfrage der kantonalen Arbeitsgruppe Kulturzentrum.
- 28. August 1999 Unterzeichnung Mietvertrag mit der Lorze AG für die Spinni-Halle als künftige Aktionshalle für Kultur.
- September 1999 Öffentliche Auflage des Baugesuchs. 14 Einsprachen. Langwierige Verhandlungen mit und durch die Behörden, erschwerte Vorbereitungsarbeiten für die Spinni-Halle.
- 20. September 2000 Bau- und Betriebsbewilligung mit Auflagen an den Betrieb.
- November 2000 Sicherstellung der Finanzierung für drei Jahre durch die öffentliche Hand.
- 23. November 2001 Eröffnung Spinni-Halle. Erster Betriebsleiter ist Kulturmanager Stefan Widmer.
- 24. Oktober 2002 Kündigung des Mietvertrags durch die Lorze AG zum 30. Juni 2004 aus politisch motivierten Gründen des Eigentümers Adrian Gasser.
- November 2002–September 2003 Erfolgreiche Verhandlungen um Kündigungsaufhebung durch IG Kultur Zug und Behörden. Suche nach Ersatzorten in Baar und Zug für ein Nachfolgeprojekt, diverse Verhandlungen.
- Januar 2003 Peter David Weber entdeckt Landzelle im Choller mit gültigem Bebauungsplan als möglichen Standort für Spinni-Halle-Nachfolge. Landbesitzerin Korporation Zug zeigt grundsätzliche Bereitschaft, das Land im Baurecht abzugeben.
- Februar–November 2003 Projektentwicklung eines Neubaus im Choller mit Kulturhalle und Wohnen/Gewerbe. Vertrauliche Gespräche mit Behörden: grundsätzliche Unterstützung, aber keine Finanzierungszusage. Intensive Verhandlung mit Korporation Zug im Wettbewerb mit anderen Anwärtern. Konzipierung einer Choller AG als Investitionsgesellschaft.
- Mitte 2003 Grünes Licht der Korporation Zug. Mietvertragsverlängerung um ein Jahr in der Spinni-Halle.



22. Dezember 2003 Medienkonferenz: Von der Spinni-Halle zur Chollerhalle. Vorstellung des Neubauprojekts. Die Meldung kurz vor Weihnachten schlägt ein wie eine Bombe.
15. Januar 2004 Gründung des Gönnervereins Spinni-Halle/Chollerhalle.
1. April 2004 Durch Akquisitionsarbeit von Peter David Weber und Christoph Balmer ist drei Monate nach Veröffentlichung des Projekts das durch die Korporation Zug geforderte Grundkapital für die Choller AG von CHF 1.5 Mio. übertroffen.
28. Juni 2004 Die Genossenversammlung der Korporation Zug mit 120 Anwesenden stimmt dem Baurechtsvertrag mit der Choller AG einstimmig zu. Damit ist der Weg frei für die neue Chollerhalle.
12. Juli 2004 Gründung der Choller AG.
9. Dezember 2004 Spatenstich für die Chollerhalle. Kapital von CHF 2.2 Mio. in der Choller AG.
- Februar–
September 2005 Sicherstellung der finanziellen Beiträge durch die öffentliche Hand. Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug.
12. April 2005 Abschluss des Baurechtsvertrags zwischen der Korporation Zug und der Choller AG.
18. Mai 2005 Unterzeichnung Mietvertrag Choller AG mit der IG Kultur Zug.
2. Juli 2005 Ende der vierten Saison der Spinni-Halle. Abschied nach 430 Tagen Belegung mit 45'000 Besuchern.
- Juli 2005 Vereinbarung mit dem Vorstand IGGZ über die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Kulturzentrum Galvanik. Auftragsvergabe eines neuen visuellen Auftritts/Corporate Design an DNS Transport, Zug (Ueli Kleeb & Caroline Lötscher).
12. November 2005 Eröffnung Chollerhalle als neues Zentrum für Kultur und Aktion.



2. September 2006 5 Jahre Spinni-Halle/Chollerhalle: Saisoneroöffnung mit Tag der offenen Tür.
31. Dezember 2008 Betriebsleiter Stefan Widmer verlässt nach 7-jähriger, erfolgreicher Arbeit in der Spinni- und Chollerhalle die IG Kultur Zug. Neuer künstlerischer Leiter (ab 1.9.) wird Peter Holdener, administrative Leiterin (ab 1.7.) Hildegard Muri.
- Herbst 2009 Ein Missverhältnis Aufwand/Ertrag führt zu einer dramatischen Unterdeckung in der Rechnung Chollerhalle. Sie kann durch a.o. Beiträge vom Kanton und der Stadt gedeckt werden. Ein Sparmassnahmenpaket, organisatorische Anpassungen und starkes Controlling werden eingeführt. Die öffentliche Hand spricht für eine Heraustrennung der Chollerhalle aus der IG Kultur Zug.
- Frühjahr 2010 Zusätzliche Einmalbeiträge vom Kanton Zug, Zug und Baar zur Sicherstellung der Liquidität.
- Herbst 2010 Zustimmung zu erhöhten Betriebsbeiträgen von Kanton und Gemeinden ab 2011 von insgesamt CHF 525'000. Abschluss eines Subventionsvertrags mit dem Kanton Zug, Zug und Baar. Umwandlung des Vertrags mit Peter Holdener auf freie Mitarbeit bis Sommer 2011.
1. Juni 2011 Neuer Gesamtleiter ist Kulturmanager Andreas Gröber.
23. November 2011 10 Jahre Spinni-Halle/Chollerhalle
1. Januar 2012 Überführung des Betriebs Chollerhalle in den Verein Chollerhalle, der aus dem Gönnerverein Chollerhalle hervorgeht. Erster Vorstand: Peter David Weber (Präsident), Pia Spiess (Aktuarin), Thomas Fricker (Kassier).
Die IG Kultur Zug ist dadurch von der Verantwortung entbunden und kann sich wieder auf ihre Rolle als Dachverein der Zuger Kulturinstitutionen konzentrieren.
29. März 2015/Christoph Balmer

Pressespiegel Spinni-Halle/Chollerhalle



Zuger Presse, 20.06.2001



Neue Zuger Zeitung, 22.11.2001

Zuger Presse, 27.11.2001



Zuger Presse, 23.12.2003



Zuger Presse, 10.12.2004



Neue Zuger Zeitung, 26.11.2001



Zuger Presse, 04.11.2005

Zuger Presse, 14.11.2005



Zuger Presse, 15.11.2005

Pressespiegel 2012–2014

Die Kultur geht online

ZUG Eine neue Internet-Plattform soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Am 29. Juni ging die neue Website **www.kulturzug.ch** online. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen. Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde.

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

«Das Gesamtprojekt ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde.»

Web und Print Hand in Hand

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Einmal eintippen

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Neue Zuger Zeitung, 16.05.2012

Zuger Woche, 03.07.2013

Neue Kulturplattform

KANTON zugkultur.ch und das neue Zug Kultur Magazin

Am 29. Juni ging das Webportal zugkultur.ch online. Am 29. Juni folgte die gedruckte Entsendung des Magazins der neuen, crossmedialen Kulturplattform Zug Kultur.

Das Webportal ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.



Georg Uehlinger, Leuzener DruckZentrum, und Christoph Balmer, Präsident der IG Kultur Zug, mit dem ersten Zug Kultur Magazin.

Unfassende Onlineplattform

Als neues Leitmedium wird die Zug Kultur Webportal eröffnet. Dieses für Kulturschaffende und Interessierte bietet. So können Veranstaltungen online erfassen und den Bürgerinnen und Bürgern in Zug und Umgebung bekannt machen. «Diese Daten werden über eine Datenbank an andere Plattformen, regionale und nationale Kulturplattformen, weitergeleitet», erklärt Christoph Balmer, Präsident der IG Kultur Zug. «In Zukunft können die Daten auch in andere Sprachen übertragen werden.»

Einmal eintippen

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Einmal eintippen

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Neue Zuger Zeitung, 29.06.2013

Zuger Kultur gibt es jetzt im Doppelpack

PLATFORM Die bisherige Kulturplattform der IG Kultur wird heute ausgebaut, um mehr Farbe, mehr Information und mehr Verständigung zu bieten. Zudem sorgt neue Technologie.



Andreas Dopfner, Christoph Balmer und Georg Uehlinger zeigen die neue Kulturplattform der IG Kultur.

Einmal eintippen

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Einmal eintippen

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Zuger Presse, 03.07.2013

Zuger Kultur gibt es jetzt im Doppelpack



Die Kulturplattform der IG Kultur wird heute ausgebaut, um mehr Farbe, mehr Information und mehr Verständigung zu bieten. Zudem sorgt neue Technologie.

Einmal eintippen

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Einmal eintippen

Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Zuger Woche, 09.04.2014

Sie «ordnen» die Zuger Kultur

klauen-ger!

Die Kulturplattform der IG Kultur wird heute ausgebaut, um mehr Farbe, mehr Information und mehr Verständigung zu bieten. Zudem sorgt neue Technologie.

INTERNET Seit über einem Jahr sorgt zugkultur.ch für die Übersicht im Veranstaltungskalender. Wie läuft es?

LAGERS

Am 29. Juni ging die neue Website **www.kulturzug.ch** online. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

LAGERS

Am 29. Juni ging die neue Website **www.kulturzug.ch** online. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Auszeichnung: Zug Kultur

ZUG Best of Swiss Web Award

Die Kulturplattform der IG Kultur wird heute ausgebaut, um mehr Farbe, mehr Information und mehr Verständigung zu bieten. Zudem sorgt neue Technologie.

WACHRUCHTEN

Die Kulturplattform der IG Kultur wird heute ausgebaut, um mehr Farbe, mehr Information und mehr Verständigung zu bieten. Zudem sorgt neue Technologie.

ONLINE Die Plattform ist ein Projekt, das von der Zuger Kulturwoche, der Zuger Kulturplattform und dem Kulturmagazin Kanton Zug gemeinsam entwickelt wurde. Sie soll den Kulturschaffenden und -den Organisatoren verständlich machen.

Neue Zuger Zeitung, 05.09.2014

Neue Zuger Zeitung, 23.09.2014

ZUG Kultur
2013 / AUGUST 2013

Abmelden
Das bieten Zugger Open Air
☉
auf ins Web
Dieses Magazin ist nur die halbe Wahrheit
☉

ZUG Kultur
SEPTEMBER 2013

Aufnahme
Von wegen Sommerpause
☉
Abstrichen
Wo die Kulturhäuser dem Katsch ansetzen
☉

ZUG Kultur
OCTOBER 2013

Vorgeführt
Mehr als Popcorn-Kino
☉
Bekanntert
Hier ruht die Zugger Kultur
☉

ZUG Kultur
NOVEMBER 2013

Abmelden
Zugger Kulturchefin verlässt die Bühne
☉
Vorlesen
Ein Rabe macht Kinder zu Lesenden
☉

ZUG Kultur
DEZEMBER 2013

Abstrichen
Ein Märchen sucht neuen Helden
☉
Aufgehangen
Kunst für Freigesetter
☉

ZUG Kultur
JANUAR / FEBRUAR 2014

Spielfreude
Lust am Leben ist das Geheimnis
☉
Lebensfreude
Lektüre mit Brücken im Kopf
☉

ZUG Kultur
MÄRZ 2014

Zugger Party
In der Burg werden Dinge lebendig
☉
Die Klassik-Party
hat ausgedient
☉

ZUG Kultur
APRIL 2014

Digital
Die K in der
Mehr ist mehr
Eine Zugger Band treibt's brunt
Mehr
Bis zu treibt's
☉

ZUG Kultur
MAY 2014

Unbar
Ein Bären kann peif prima Kultur
☉
Unbar
Der neue Kulturbuch will mehr Dinge
☉

ZUG Kultur
JUNI 2014

Maskappele
Die Polizeimasken Zucht
☉
Stimmlich
Die Humanoids bauen Wände
☉

ZUG Kultur
AUGUST 2014

Experiment
An der Elektro-Bühle
☉
Neu besungen
Kulturfestival im Galgen
☉

ZUG Kultur
SEPTEMBER 2014

Stimmlich
Ein Festival für das Akkordeon
☉
Kunstjahr Zug
Die Nutzbarkeit wird ein Kunstfest
☉

ZUG Kultur
OCTOBER 2014

Chills im Kopf
Bislich ist besser
Das ist ja ein Schwamm
☉
Stimmen im Kopf
Bislich ist besser
Das ist ja ein Schwamm
☉

ZUG Kultur
NOVEMBER 2014

Tanzfest
Eine Kultursparte sucht mehr Platz
☉
Tanzfolge
Ein Komponist für alles
☉

ZUG Kultur
DEZEMBER 2014

Kultur lokal
Cham nicht
Was ist die kleinen Revolution
☉

ZUG Kultur
JANUAR / FEBRUAR 2015

Auf der Bühne
Eine Musicalschule macht Schule
☉
In der Luft
Radio erobert den Uetliberg
☉

ZUG Kultur
MÄRZ 2015

Kunstklub
Grosse Kunst im kleinen Format
☉
Literaturtag
Geschriebenes im kleinen Rahmen
☉

ZUG Kultur
2015 / AUGUST 2015

Abmelden
Das bieten Zugger Open Air
☉
auf ins Web
Dieses Magazin ist nur die halbe Wahrheit
☉

ZUG Kultur
SEPTEMBER 2015

Aufnahme
Von wegen Sommerpause
☉
Abstrichen
Wo die Kulturhäuser dem Katsch ansetzen
☉

ZUG Kultur
OCTOBER 2015

Vorgeführt
Mehr als Popcorn-Kino
☉
Bekanntert
Hier ruht die Zugger Kultur
☉

ZUG Kultur
NOVEMBER 2015

Abmelden
Zugger Kulturchefin verlässt die Bühne
☉
Vorlesen
Ein Rabe macht Kinder zu Lesenden
☉

ZUG Kultur
DEZEMBER 2015

Abstrichen
Ein Märchen sucht neuen Helden
☉
Aufgehangen
Kunst für Freigesetter
☉

ZUG Kultur
JANUAR / FEBRUAR 2014

Spielfreude
Lust am Leben ist das Geheimnis
☉
Lebensfreude
Lektüre mit Brücken im Kopf
☉

ZUG Kultur
MAY 2014

Zugger Party
In der Burg werden Dinge lebendig
☉
Die Klassik-Party
hat ausgedient
☉

ZUG Kultur
APRIL 2014

Digital
Die K in der
Mehr ist mehr
Eine Zugger Band treibt's brunt
Mehr
Bis zu treibt's
☉